



# Auf Empfang: Gottes Stimme hören

Teil 3: Prüfen | Sonntag, 21.01.2018 | Predigt | RH

---

## Hauptbibelstelle:

*Johannes 10,3-5: Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf seine Stimme, und er ruft seine eigenen Schafe beim Namen und führt sie heraus. Und wenn er seine Schafe herausgelassen hat, geht er vor ihnen her; und die Schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm, denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.*

## Einleitung

Heute steht schon der dritte und letzte Teil dieser Serie an. Während dieser Serie hat uns ja die Bibelstelle aus Johannes 10,3-5 die wir soeben im Clip gehört haben begleitet. Ich möchte sie gerade nochmals lesen:

«Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe **hören** auf seine Stimme, und er ruft seine eigenen Schafe beim Namen und führt sie heraus. Und wenn er seine Schafe herausgelassen hat, geht er vor ihnen her; und die Schafe **folgen** ihm nach, denn sie **kennen** seine Stimme. Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.»

Dieses Gleichnis spricht Jesus zu seinen Zuhörern. Später schlüsselt er auf, dass er selber der gute Hirte ist. Und er als Hirte spricht zu den Schafen. Gott spricht – Grossartig! In der letzten Predigt dieser Serie ist Pastorin Corina darauf eingegangen wie Gott spricht und warum er spricht. Wer diese Predigt verpasst hat, dem kann ich den Podcast über unsere Homepage sehr empfehlen. Also, Gott spricht. Und was machen die Schafe laut diesem Gleichnis? Sie tun 3 Dinge: Sie hören, sie kennen und sie folgen.

Das habt ihr sicherlich auch schon beobachtet bei Schafen. Irgendwo sind sie am Fressen, dann ertönt eine Stimme und sie werden sofort ruhig und dann sieht man es ihnen förmlich an wie es im Hirn rattert und sie versuchen die Stimme zu erkennen. Wenn sie sie dann erkannt haben, dann drehen sie ihren Kopf und laufen in diese Richtung los.

So banal wäre nun unsere Aufgabe als Schafe. Doch während es in ihrem Hirn rattert passiert etwas sehr Wichtiges, sie prüfen die Stimme. Weil offensichtlich gibt es ganz viele Stimmen. Gott ist nicht der Einzige der spricht, sondern auch die Fremden. Schliesslich heisst es: «Aber einem Fremden folgen die Schafe nicht, weil sie ihn nicht kennen.»

Die Herausforderung für die Schafe ist nun, die Stimme Gottes zu kennen und sie unter vielen Stimmen zu erkennen. Denn wie eben erwähnt, er ist nicht der Einzige der spricht. Der Teufel spricht ebenfalls. Aber nicht nur er, auch dein Ego, dein Körper, die Welt, deine Prägung, deine Erfahrungen, dein Nachbar, dein Partner, deine Familie und deine Arbeitskollegen. Da sind unzählige Stimmen.

Das ist wie mit dem Radio – unzählige Kanäle. Wie weisst du, dass du auf der richtigen Frequenz bist?

Wir müssen sie prüfen. Denn oftmals ist es nicht so einfach, weil Gottes Reden sich nicht zwingendermassen auf den ersten Blick stark vom Rest unterscheidet. Es ist nicht wie auf einem Privatradiosender wo alle zwei Minuten eine Durchsage kommt: «Willkommen bei Gott FM – der direkte Draht zum himmlischen Vater.» Wäre ja noch praktisch...

Es ist auch nicht so, dass das Reden Gottes untermalt ist mit himmlischen Engelsgesängen.

Aber auch inhaltlich ist Gottes Reden nicht unbedingt so anders als andere Stimmen. Wie oft habe ich mir am Morgen schon gesagt: «Ja, *schlafe noch ein wenig, schlummre ein wenig...*» Tönt zwar ganz nach meinen eigenen Gedanken, doch gleichzeitig sind es auch Worte die in der Bibel stehen in Sprüche 6,10. Ihr seht, manchmal kann Gottes Wort ganz ähnlich tönen wie andere Stimmen.

Ob man noch ein wenig liegen bleiben soll oder nicht, das ist ja nicht immer so relevant, dass es geprüft werden muss auf Gottes Reden. Was aber, wenn du plötzlich diesen Gedanken hast, dass du den Job aufgeben solltest, weil etwas Neues auf dich wartet. Es einfach zu machen ohne zu wissen ob der Gedanke von dir ist oder von Gott ist ziemlich riskant. Es aber nicht zu machen mit der Chance, dass etwas Unglaubliches auf dich wartet ist aber auch fahrlässig. Was nun? Dies ist nicht einfach ein theoretisches Beispiel, sondern schon oftmals passiert, auch in meinem Leben! Was nun?

# 1) Gottes Stimme prüfen

Prüfen. Prüfen ist also wirklich enorm wichtig. Doch anhand von was für Kriterien können wir die Stimme prüfen? Wie finden wir heraus, ob dies Gottes Stimme ist oder einfach ein Gedanke, ein Wunschdenken, eine Verführung? Ich möchte euch heute vier Kriterien geben, die diese Herausforderung erleichtern.

Und da wir Menschen uns Dinge besser merken können, wenn wir uns eine Eselbrücke bilden können, habe ich Gott in der Vorbereitung gefragt, ob er mir nicht eine Illustration geben könnte. Und er hat es gemacht. Ich möchte ich es euch anhand von Wein veranschaulichen. Ich möchte damit niemanden in Verlegenheit oder Versuchung führen, sondern einfach die Prüfkriterien veranschaulichen. Wie eben erwähnt, kann Gottes Reden und das Reden einer anderen Stimme auf den ersten Blick ganz genau gleich aussehen. So wie diese beiden Flaschen Wein; selbes Etikett, selbes Glas, selber Jahrgang, selbe Herkunft. Und doch kann es sein, dass der eine Wein Zapfen hat und ungeniessbar ist und der andere nicht. Wie man dies herausfindet, das wissen die meisten – man kostet den Wein.

Zuerst gibt man ein wenig Wein ins Glas und schaut ihn an. Was man eigentlich macht ist, man vergleicht das was man vor sich hat, mit dem was geschrieben steht. Anhand der Farbe erkennt man ob es ein älterer oder jüngerer Wein ist. Auch kann man Rückschlüsse auf die Sorte und auf das Anbaugebiet machen. Je älter er ist, desto heller erscheint er. Wenn er aus einem heißen Anbaugebiet stammt ist er meistens farblich ein wenig dunkler. Und ein Pinot Noir ist heller als ein Cabernet Sauvignon. Stimmt dies nicht mit dem überein was auf der Etikette steht, so sollte dies stutzig machen.

Es ist also sehr wichtig, den Wein mit dem zu vergleichen, was geschrieben steht. Dasselbe gilt für Gottes Reden. Darum der erste Prüfpunkt:

## 1.1 Entspricht es der Bibel?

Wenn die Bibel Gottes Wort ist und Gott ein Gott der Wahrheit ist, so kann sein Reden unmöglich der Bibel widersprechen. Könnt ihr mir folgen?

Es gibt da so eine Begebenheit, als die Pharisäer, also Leute die das Judentum sehr ernst nahmen auf Jesus zukamen um ihn zu testen. *«Sie wollten ihm eine Falle stellen und fragten ihn deshalb: »Ist es einem Mann erlaubt, sich aus jedem beliebigen Grund von seiner Frau zu scheiden?« Jesus entgegnete: »Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer am Anfang die Menschen als Mann und Frau erschuf...» (Mat 19,3+4 NGÜ).* Es geht mir hier nicht um die Thematik von Scheidung und Ehe, sondern um die Antwort von Jesus. Er verweist in einer Unsicherheit, ob etwas dem Willen Gottes entspricht auf die Bibel. *«Habt ihr nicht gelesen?»* Denn das Wort Gottes ist Wahrheit und es bleibt bestehen.

Nun kann man ja noch so vieles aus der Bibel herauslesen. Es gibt Leute die können mit der Bibel sogar beweisen, dass es im Himmel keine Frauen geben wird. Denn in der Offenbarung steht: *«Als das siebte Siegel geöffnet wurde trat eine Stille im Himmel ein, wohl eine halbe Stunde lang.»*☺ Konsequenterweise würde es wohl auch keine Pastoren im Himmel geben.

Was ich damit sagen will ist, dass die Bibel auch richtig benutzt werden muss. Der Kontext ist wichtig und noch etwas anderes ist wichtig, das hat uns Jesus ebenfalls gelehrt, nämlich die Gesamtheit der Bibel mit einzubeziehen. Was heisst das? Als der Teufel Jesus zum dritten Mal versucht hat, hat er dazu einen Bibelvers benutzt: *«Der Teufel führte ihn auch nach Jerusalem, stellte ihn auf einen Vorsprung des Tempeldaches und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann stürz dich von hier hinunter! Denn es heisst in der Schrift: »Er wird seine Engel schicken, damit sie dich behüten. Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit du mit deinem Fuss nicht an einen Stein stösst.« Jesus erwiderte: »Es heisst aber auch: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht herausfordern!«» (Lk 4,9-12 NGÜ)*

Wieso hat der Teufel unrecht mit seiner Aussage? Weil er nicht die gesamte Bibel in Betracht gezogen hat. Jesus hingegen wusste, was auch sonst noch in der Bibel steht zu diesem Thema und konnte so entsprechend dem Sinn der Bibel und somit dem Sinn Gottes entsprechend antworten. Dies ist ein wichtiger Punkt, wenn wir Gottes Stimme anhand der Bibel prüfen wollen. Wir müssen schauen, was die Bibel insgesamt zu einem Thema sagt, nicht nur, was wir irgendwo gerade Wort für Wort finden. Dies fordert uns auf, die Bibel zu studieren und zu kennen. Wer Gottes Stimme kennen lernen und prüfen will, der kommt nicht drum herum, das Wort Gottes kennen zu lernen.

Nachdem unser Wein mit dem was auf dem Etikett geschrieben steht verglichen wurde ist es Zeit eine Nase davon zu nehmen. Hierbei fragen wir uns, an was erinnert uns dieser Wein? Nach was riecht er? Wir vergleichen ihn mit einer Referenz, mit Geschmäckern die wir kennen. Zum Beispiel Beeren, Leder, Blumen,... Wir schauen, wohin uns der Geschmack in Gedanken führt.

Dasselbe gilt für Gottes Reden. Deshalb die zweite Frage:

## 1.2 Macht es mich mehr wie Christus?

Wohin führt uns der Gedanke?

Gott liebt uns wie wir sind. Aber er möchte uns nicht so lassen wie wir sind. Sein Wunsch für uns ist es, uns so umzugestalten, dass wir Christus immer ähnlicher werden. Dies macht der Heilige Geist in uns, das ist nicht unser Job, sondern sein Job. Da dies Gottes Ziel ist, wird sein Reden diesem Ziel nicht widersprechen.

Wie wissen wir, was uns mehr wie Christus macht?

Wer eine Kopie von etwas machen will, der muss das Original studieren. So auch hier. Je mehr wir Jesus Christus kennen, über ihn lesen, hören, mit ihm Zeit verbringen, umso besser kennen wir ihn und wissen wir wie er ist. Verbringe Zeit mit ihm, investiere in die persönliche Beziehung zu ihm. Durch das lernen wir ihn und seine Art besser kennen.

Wer behaupten will, dass sein Wein nach Beeren und grasig und nach etwas Zimt und ledrig riecht, der muss diese Dinge kennen. Der muss wissen, wie diese riechen.

In Philipper 2,5 (NGÜ) steht: *«Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat.»* Wir leben nicht mehr zu den Zeiten, als Jesus auf der Erde herumspazierte, aber wir haben Gott sei Dank vier Bücher, die darüber berichten. Lest die Evangelien und habt ein Augenmerk auf Jesus, seinen Charakter, seinen Umgang, seine Haltung. So finden wir heraus, in welche Richtung die Entwicklung geht.

Übrigens hierfür bieten der GROW Entwicklungspfad und vor allem die Kleingruppen grossartige Möglichkeiten in dieser Entwicklung vorwärts zu kommen. Dort wo Feedback ist und aneinander gerieben wird, wo Gebet und Fürsorge ist, dort entsteht Veränderung und man kommt vorwärts. Sehr empfehlenswert. Das Anmeldeportal für die Kleingruppen ist offen, pack deine Chance. Anfang Februar ist schon der Start der Kleingruppen.

Nun nehmen wir einen Schluck von unserem Wein. Besser gesagt wir schlürfen einen Schluck und kauen den Wein mit der Zunge durch. Da wird noch Luft durch die Lippen eingesogen und das ganze sieht sehr lustig aus. Dieses Durchkauen ist schon fast eine Wissenschaft für sich. Deshalb überlässt man dies meistens jemandem, der ein wenig Ahnung davon hat. Ist euch auch schon aufgefallen, dass man das Wein verkosten häufig demjenigen am Tisch überlässt, von dem man denkt er hat am meisten Ahnung vom Wein trinken oder er hat schon am meisten Wein getrunken. Wenn du also jeweils den Wein testen musst, dann weisst du was die Leute von dir denken. Ich überlasse es dir dies als Kompliment zu werten oder nicht. 😊

So sind wir bei Prüfkriterium Nummer 3:

## 1.3 Stimmt es mit dem Rat von reifen Christen überein?

Ihr kennt sicher den Ausspruch den man hört, wenn man jemandem eine Geschichte erzählt über einen gemeinsamen Bekannten: *«Das tönt ganz nach dem Hans-Peter.»* Je besser wir jemanden kennen, desto einfacher fällt es uns etwas Geschehenes oder Gesagtes dieser Person zuzuordnen. So ist es auch bei Gott. Suche dir Menschen in deinem Umfeld, die Gott schon länger oder besser kennen als du. Und dann lass dich von ihnen beraten. Sie werden eventuell eher sagen können: *«Ja, das tönt schon sehr nach Gott.»* Oder *«Uiii, das tönt für mich gar nicht nach Gott, bist du dir da sicher?»*

Die Bibel sagt in Sprüche 12,15 (SLT): *«Der Weg des Narren ist richtig in seinen Augen, aber ein Weiser hört auf guten Rat.»*

Spannend finde ich, dass in dieser Stelle steht, dass man schon zu den Weisen gezählt wird, wenn man Rat annimmt. Nicht in erster Linie wenn man den Ratgeber selber ist, schon wenn man ihn annimmt ist man weise... Lasst uns weise sein!

Als ich in der Entscheidung stand, meinen Job als Maschineningenieur aufzugeben um hier als Pastor angestellt zu werden und wieder eine 4-5-jährige Ausbildung anzufangen, kam ich an den Punkt wo ich Gottes Stimme prüfen wollte und musste. War es wirklich sein Reden? Da habe ich an einem Abend mein Natel nach vorne genommen und habe jemanden angerufen, den ich nicht kannte. Ich wusste aber, dass er um einiges erfahrener war als ich und er Gottes Stimme und Handlungsweisen besser kannte als ich. So habe ich diese Person, die ich mittlerweile persönlich kenne und sehr schätze, angerufen und wir haben geredet, ich habe ihm die Situation geschildert und er hat genau hingehört und nachgefragt und hat mir einen sehr weisen Rat gegeben, den ich nie mehr vergessen werde und den ich dann auch befolgt habe. Tja und da bin ich. Es hilft enorm auf Leute zu hören, die einiges besser sagen können, ob etwas nach Gott tönt oder nicht.

Suche nicht solange Rat bis dir jemand den Rat gibt den du hören willst! Fragt jemanden, wenn der Eindruck dieser Person deinem persönlichen Eindruck widerspricht, so frage eine Zweite. Wenn diese beiden Ratschläge übereinstimmen, so höre auf sie. Dies einfach so als Grundsatz, Ausnahmen gibt es immer, Gott ist nicht auf Schema F beschränkt.

Wenn der Wein nun mit dem Auge, der Nase und dem Mund verkostet wurde, gibt es noch das letzte Kriterium; den Abgang. Hierfür muss man einen Schluck trinken. Man fragt sich, wie er nachwirkt.

Und auch beim Reden Gottes gibt es dieses vierte Kriterium:

## 1.4 Hast du Frieden?

Gott wird Friedefürst genannt. Und genau dieser Gott wohnt in dir, er ist nicht der, der für Verwirrung sorgen will, sondern für Frieden. Er legt den Sturm in dir. Wenn Gott spricht, so kann das natürlicherweise am Anfang verwirren und herausfordern, da es immer wieder auch vorkommen kann, dass er dich aus deiner Komfortzone herausführen will. Aber schlussendlich bringt sein Reden sehr häufig einen tiefen Frieden mit sich.

Er bringt einen Frieden mit sich, der über jegliches menschliche Verständnis geht. Ein Friede der über alle Pro- und Kontralisten geht. Im Philipperbrief 4,6+7 (SLT) wird dies so umschrieben: *«Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden. Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus!»*

Sein Friede übersteigt unsere Logik, unsere Gedanken die uns ins Bett verfolgen und unser Abschätzen. Und er wird unsere Herzen und Gedanken bewahren oder anders übersetzt «bewachen, umgeben, beschützen».

Als ich in ebendieser Entscheidung zum Jobwechsel war, erlebte ich dies auch. Da gingen mir so viele Gedanken durch den Kopf, Pro- und Kontralisten. Sinn machte es irgendwie menschlich gesehen nicht. Es ist weder finanziell ein Aufstieg, noch konnte mich mein Bachelorstudium, das ich schon hatte, benutzen. Ich darf nun wieder die Schulbank drücken und und und... Doch als ich dieses Reden Gottes geprüft hatte und mich Entschieden hatte kam dieser Friede. Diese Gewissheit, es ist richtig, auch wenn ich noch keinen Plan habe wies weitergeht. Gott hat mein Herz und meine Gedanken bewahrt und der Heilige Geist hat meinem Geist Ruhe gegeben und Frieden gebracht. Wunderschön.

«Sie hören auf seine Stimme und sie folgen dieser Stimme, denn sie kennen diese Stimme.»

Lasst uns auf seine Stimme hören und sie immer besser kennenlernen. Prüft die Stimme, ob es wirklich Gottes Stimme ist anhand dieser vier Kriterien:

1. Entspricht es der Bibel?
2. Macht es mich mehr wie Christus?
3. Stimmt es mit dem Rat von reifen Christen überein?
4. Hast du Frieden?

Und dann lasst uns diesen Schritt auch tun!

## 2) Auf Empfang – Gottes Stimme hören

Wir haben in dieser Serie grob zusammengefasst folgendes gesehen:

- «...die Schafe **hören** auf seine Stimme...»
- «...sie **kennen** seine Stimme.»
- «...die Schafe **folgen** ihm nach...»

1. Gott spricht, wir dürfen hören! Um seine Stimme zu hören müssen wir jedoch **auf Empfang gehen**. Gott wünscht sich eine Beziehung. Gebet ist eine zweiseitige Kommunikation. Also nicht nur wir sprechen, sondern wir dürfen auch mal still sein und hören, was er meint. Es könnte eventuell mindestens so wichtig sein wie das was du ihm sagen willst. Lasst uns dies häufig, regelmässig, ja täglich tun.
2. Gottes Stimme zu kennen ist Übungs- und Prüfungssache. Menschen, die Gottes Stimme gut hören sind nicht besser oder unbedingt begabter oder mehr Pastor oder heiliger als du – sie sind einfach mehr geübt und haben öfter geprüft. Dabei hilft es **die Lautstärke der Welt runter zu drehen**. *«Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme der Fremden*

*nicht.»* Die Schafe folgen einem Fremden nicht, weil sie die Stimme nicht kennen. Die Bibel sagt, weil sie sie nicht kennen, nicht weil sie sich an den Grundton dieser Stimmen gewöhnt haben. Ja sie fliehen sogar davon. Wovon solltest du mindestens für eine gewisse Zeit fliehen?

3. Und schlussendlich folgen sie ihm nach. **Sie bewegen sich in Richtung der Stimme.** Und das sollen auch wir. Es nützt uns herzlich wenig, wenn wir zwar Gottes Stimme und Anweisungen hören, aber uns keinen Millimeter bewegen. Genauso gut kannst du den nun verkosteten Wein anstatt zu servieren den Abfluss runtergiessen.

Welchen Schritt dies für dich ist, das kann ich dir nicht sagen. Aber ich möchte dich ermutigen, gerade in dieser letzten Woche von 21 Tage Fasten und Gebet in der wir drinstehen, Gott zu fragen, welchen Schritt es zu nehmen gilt. Und dann tu es. Vielleicht darfst du lernen auf Empfang zu gehen, ihn reden zu lassen. Vielleicht solltest du die Lautstärke der anderen Stimmen herunterschrauben und vielleicht solltest du den Weg unter die Füße nehmen, den er dir gezeigt hat.

Für einige kann der Schritt heissen, sich noch für eine Kleingruppe anzumelden, andere sollten auf Menschen zugehen und Dinge bereinigen, für andere ist der GROW Entwicklungspfad dran. Vielleicht möchte Gott dir auch sagen, dass du beginnen sollst, deine Gaben einzusetzen und in einem Team dienen sollst. Vielleicht möchte Gott deine Jobsituation verändern, oder deine Finanzen für ein Projekt benutzen.

### 3) Übergabebet

Und vielleicht kennst du diesen Jesus als deinen persönlichen Retter und Hirten noch gar nicht. Dann könnte es sein, dass heute der Tag ist, an dem du ihm sein Leben anvertrauen darfst. Gottes Stimme zu folgen hat immer mit Vertrauen zu tun, sein Reden muss sich nicht unserer Logik unterordnen. Aber hey, wenn der allmächtige Gott, dein Schöpfer, der nur das Beste für dich will dir Anleitung gibt – nenne mir einen Grund wieso es besser ist, ihm nicht zu gehorchen.

Ich möchte dich ermutigen die Schritte zu gehen, die Gott dir weist. Es lohnt sich. Pack sie an, gerade hier und heute. Ich glaube, dass Gott heute einigen von euch ganz persönlich begegnet ist und sich eine Beziehung mit dir wünscht. Dies ist deine persönliche Entscheidung. Willst du Jesus als deinen Retter und Freund, deinen Hirten annehmen und ihm dein Leben anvertrauen, dich von ihm führen lassen wie ein Schaf von seinem Hirten?

Vielleicht gehörst du auch zu diesen Schafen, die davongelaufen sind und du merkst heute, dass du wieder zu diesem guten Jesus zurückkehren möchtest. Dann pack die Chance, er wartet auf dich!

Wenn du dieses Angebot von Jesus annehmen möchtest, dann möchte ich gerne mit dir beten. Während wir alle die Augen geschlossen haben, frage ich dich: Möchtest du heute das Geschenk von Jesus annehmen und ihn als deinen Herrn und Retter und Hirten annehmen?

Auch wenn es Mut braucht, so ermutige ich dich, dieser Stimme zu folgen. Er hat alles im Griff, lass dich darauf ein.

Du darfst folgendes Gebet mit mir beten:

*Jesus ich danke dir von Herzen, dass du aus purer Liebe zu uns, deine Herrlichkeit verlassen hast und zu uns auf die Erde gekommen bist. Du weisst was es heisst Mensch zu sein, du weisst was das für Herausforderungen mit sich bringt. Danke bist du für mich ans Kreuz und hast bezahlt für meine Verfehlungen. Bitte vergib mir und mach mich rein. Schenke mir deinen guten Geist, der in mir wohnen will und mich zum Guten verändern will. Zeige mir wie du mich siehst und hilf mir dir nachzufolgen. Herr und bitte lehre mich, deine Stimme immer besser zu hören und mich von ihr führen zu lassen. Amen.*